

19. Konferenz der Regierungschefs

19. Meeting of Heads of Government



ARBEITSGEMEINSCHAFT
DONAULÄNDER
PRACOVNI SPOLEČENSTVÍ
PODUNAJSKÝCH ZEMÍ
PRACOVNE SPOLOČENSTVO
PODUNAVSKÝCH KRAJIN
DUNAMENTI TARTOMÁNYOK
MUNKAKÖZÖSSÉGE
RADNA ZAJEDNICA
PODUNAVSKIH REGIJA
RADNA ZAJEDNICA
PODUNAVSKIH ZEMALJA
COMUNITATEA DE LUCRU
A STATELOR DUNĂRENE
РАБОТНА ОБШНОСТ
ДУНАВСКИ СТРАНИ
РОБОЧА СПІВРУЖНІСТЬ
ПРИДУНАВСЬКИХ КРАІН

29. Juni 2009
June the 29th-2009

Linz, Land Oberösterreich, Österreich
Linz, Upper Austria, Austria

TOP 8

Berichte und Diskussion über die Beschlussempfehlungen,
die Arbeitsprogramme und Projekte der Arbeitskreise für die
19. Konferenz der Regierungschefs und über die bisherige Umsetzung
der Beschlüsse der letzten Konferenzen der Regierungschefs
zur Zukunftsstrategie

Reports and Discussion about the Recommendations, Working programs and
projects of the Working Groups for the 19th Conference of Heads of Governments
and report about the steps on the future program

TOP 8.1

Arbeitskreis Kultur und Wissenschaft
Working Group Culture and Science

TOP 8.1.1

Projektgruppe „Kulturstraße Donau“
Projectgroup „Danube Cultural Route Danube“

TOP 8.1.2.

Projektgruppe „Kulturelles Erbe“
Projectgroup „Cultural Heritage“

Berichte / Reports:
Niederösterreich / Lower Austria

1. UNESCO-PROJEKT „GRENZEN DES RÖMISCHEN REICHES“

Einen Teil der gemeinsamen Kultur und Geschichte der Donauländer bildet der Limes. In Europa verläuft die Grenzlinie von Großbritannien über die Flüsse Rhein und Donau bis in den Balkanraum zum Schwarzen Meer (GB, NL, D, A, SK, H, HR, YU, RO, BG). Der Donaulimes ist dabei mit seinen annähernd 2000 km der längste und am besten ausgebaute Fluss-Limes, der auch durch eine Donauflotte überwacht wurde.

Derzeit sind die drei wesentlichsten Teilabschnitte des europäischen Landlimes von Schottland bis an die bayerische Donau von der UNESCO als Welterbe gelistet.

Ungarn und die Slowakei haben bereits die verbindliche Entscheidung getroffen, ihren Donaulimes innerhalb der kommenden 3 Jahre bei der UNESCO zu nominieren.

Zum Erhalt dieses einzigartigen archäologischen Denkmals, das von der Zerstörung bedroht ist, und um in der Öffentlichkeit ein Bewusstsein für die Bedeutung des Bauwerks zu schaffen, fordert die Arbeitsgemeinschaft Donauländer gemeinsame Anstrengungen für die Nominierung des Limes zum multinationalen Weltkulturerbe der UNESCO.

Die Konferenz der Regierungschefs der Arbeitsgemeinschaft Donauländer regt daher die Kulturminister der Donaustaaten an, einen gemeinsamen Beschluss mit der Zielsetzung der Antragsstellung für den

Donaulimes bis 2012 und der Erklärung zum UNESCO Weltkulturerbe spätestens 2017 zu fassen.

2. ZUSAMMENARBEIT „WIRTSCHAFT UND WISSENSCHAFT“

Die Konferenz der Regierungschefs dankt im Europäischen Jahr der Kreativität und Innovation der Fachhochschule Steyr, Fakultät Management, für die zur Verfügung gestellten Vorschläge zur Unterstützung der **Zusammenarbeit der Hochschulen im Donauraum** untereinander samt den vorgeschlagenen Schwerpunkten:

- Förderung von Wissenstransfer durch regelmäßigen Lehrenden- und Studierendenaustausch auf Basis von Kooperationsverträgen zu Lehr-, Lern- und Forschungszwecken mit dem Fernziel möglicher „Double Degrees“
- Entwicklung gemeinsamer „Summerschools“ mit Fokus auf interkulturelles Management und Beiträgen aller teilnehmenden Hochschulen
- Unterstützung der Donauländer bei der Erlangung der nötigen VISA für Austauschzwecke
- ❖ Unterstützung der Fortführung und **Institutionalisierung der „Danube Region International Week“**, die heuer erstmals an der Fakultät für Management, FH OÖ, Standort Steyr von 4.-7. Mai anlässlich der Präsidentschaft Oberösterreichs organisiert wird. Professoren und Studierende aus den Donauländern sollen jeweils an einer Hochschule zusammenkommen, um die Bedeutung der Zusammenarbeit im Donauraum anhand breitgefächerter Themen zu behandeln (z. B. Beiträge zu interkulturellem Verständnis,

Reduktion von Handelshindernissen, Nachhaltigkeit im Donauraum,...).

- ❖ Initiativen zur Unterstützung und Ermöglichung von **grenzübergreifenden Veranstaltungen** mit Workshop-Charakter, welche dazu dienen sollen die **interkulturellen Grenzen und Vorurteile zu überwinden**. Gruppen von Studierenden sollen die Möglichkeit haben, in getrennter Vorbereitung empfundene interkulturelle Besonderheiten des Partnerlandes gemeinsam mit Professoren zu erarbeiten. Bei wechselseitigen Besuchen soll ein Ergebnisaustausch und die Evaluierung dieser stattfinden. (Ein Pilotprojekt dieser Art wurde bereits von der FH OÖ, Studiengang Global Sales Management mit einer Hochschule in Tschechien erfolgreich durchgeführt.)

Des Weiteren dankt die Konferenz der Regierungschefs der CATT Innovation Management GmbH für ihre wertvollen Informationen über die Zusammenarbeit im Donauraum, die sie den Mitgliedern zur Verfügung gestellt hat.

3. KULTURAUUSTAUSCH UND DIALOG INNERHALB DER ARBEITSGEMEINSCHAFT DONAULÄNDER

Die Europäische Union hat den Titel „Kulturhauptstadt Europas“ im Jahr 2009 an die oberösterreichische Landeshauptstadt Linz und im Jahr 2010 an die Stadt Pécs, Komitat Baranya, verliehen. Damit werden die Vielfalt und die Gemeinsamkeiten der Kultur im Donauraum gewürdigt und ein Beitrag zu einem besseren Verständnis der Bürgerinnen und Bürger im Donauraum und Europa geleistet. Gemeinsam mit Essen und

dem Rheingebiet wird das Gebiet Rhein-Main-Donau zur „Europäischen Kulturmeile 2010“.

4. EUROPÄISCHES JAHR DER KREATIVITÄT UND INNOVATION 2009

Das Europäische Parlament und der Rat Bildung haben das "Europäische Jahr der Kreativität und Innovation 2009" beschlossen.

Die Konferenz der Regierungschefs begrüßt und unterstützt diese europäische Initiative sowie die kulturelle Vielfalt und den kulturellen Dialog mit dem Ziel, dass die Bürgerinnen und Bürger des Donauraums durch die Förderung der menschlichen Begabungen und Innovationsfähigkeit beitragen, das volle Potenzial des Donauraumes zu entwickeln.

Die Konferenz der Regierungschefs begrüßt ferner, dass anlässlich der Internationalen Tourismus Börse (ITB) in Berlin das Dachstein Welterbe, die umfassende Neuinszenierung der Höhlen- und Wanderwelt unter Mitwirkung der Kunstuniversität Linz in Obertraun, insbesondere wegen ihrer Nachhaltigkeit im Sinne des respektvollen Umgangs mit Natur und Ressourcen, zum innovativsten Tourismusprojekt Österreichs gekürt worden ist. Diese Auszeichnung ist ein sichtbarer Beweis für den kreativen Innovationsgeist von Kultur sowie der Tourismus- und Freizeitwirtschaft im Donauraum.

Zur Stärkung von Innovationsfähigkeit und Kreativität regt die Konferenz der Regierungschefs an, dass besonders die Wirtschaft den Dialog mit KünstlerInnen, DesignerInnen und anderen Kreativen eröffnet, um deren

Innovationsfähigkeit und Kreativität für die ganze Gesellschaft im Sinne der Kulturellen Agenda der Europäischen Union nutzbar zu machen.

5. REGIONALE UND LOKALE MEDIEN IM DONAURAUM

Die Konferenz der Regierungschefs stellt über die Rolle der regionalen und lokalen Medien fest:

Regionale Medien sind ein wichtiger Bestandteil der Medienlandschaft, da sie die Heimatbindung der Menschen in besonderer Weise fördern und gleichzeitig die Vielfalt der einzelnen Regionen und Gemeinden im Donauraum wiedergeben.

Die Arbeitsgemeinschaft Donauländer begrüßt und fördert die Medienvielfalt und den Qualitätsjournalismus der lokalen und regionalen Medien, die eine Garantie für diese Vielfalt sind.

Von besonderer Bedeutung sind dabei die nicht kommerziellen öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten.

Die Konferenz der Regierungschefs ist von der Notwendigkeit eines durch staatliche Mittel/Beihilfen förderbaren öffentlich-rechtlichen Rundfunks als unerlässlichem Faktor einer freien, demokratischen und objektiven Meinungsbildung sowie einer qualitativ hochstehenden Bildung wie Unterhaltung überzeugt.

Die langjährige Beobachtung der Programmgestaltung der privaten und der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten spricht für die entscheidende Bedeutung der öffentlich-rechtlichen Anstalten bei der Verwirklichung der im Protokoll des Vertrages von Amsterdam

definierten „Befriedigung der demokratischen, sozialen und kulturellen Bedürfnisse der Gesellschaft“.

Die Regionen Europas sehen in der ungefährdeten Existenz öffentlich-rechtlicher Rundfunkanstalten darüber hinaus

- ❖ eine notwendige Garantie für die mediale Subsidiarität
 - als Instrument der regionalen Governance,
 - wie gleichzeitig der kulturellen und Identität stiftenden Rolle der Regionen im Sinne der Stärkung der sozialen und territorialen Kohäsion,
 - des Schutzes von weniger verbreiteten Sprachen, von Minderheitensprachen sowie der Erhaltung der Kultur und Identität von ethnischen, kulturellen und religiösen Minderheiten,
- ❖ eine Möglichkeit der friedlichen Integration von Menschen mit Migrationshintergrund durch authentische Repräsentation und damit eine friedensstiftende Rolle öffentlich-rechtlicher Medien.
- ❖ ein mögliches Instrument der Schaffung eines gesamteuropäischen Gemeinschaftsbewusstseins, das von den gegenwärtigen Programmen nicht angestrebt wird.

Die Konferenz der Regierungschefs ruft die Regierungen der Mitgliedsländer auf, im Rahmen der Institutionen der Europäischen Union diese wichtige Funktion der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten noch vor einer endgültigen Entscheidung durch den Europäischen Rat durchzusetzen.

6. SAMMLUNG UND VERÖFFENTLICHUNG VON KULTURELLEN ORTEN UND DATEN

Der Donauraum beheimatet ein reiches und vielfältiges europäisches kulturelles Erbe in zahlreichen Museen, Heimathäusern und kulturellen Einrichtungen.

Die Konferenz der Regierungschefs begrüßt die Fortsetzung der bereits begonnenen Übersicht über Museen im Donauraum mit dem Ziel der Publikation in der Homepage der Arbeitsgemeinschaft sowie die vom Mitglied Oberösterreich angeregte Aufnahme einer Übersicht über musikalische Aufführungen, Jugendmusikwettbewerbe oder Sommerakademien.

7. PROJEKT „ESSEN IN DER NACHBARSCHAFT“

Die Konferenz der Regierungschefs begrüßt die bisherige Zusammenarbeit der Mitglieder im Rahmen des Projektes „Essen in der Nachbarschaft“ und unterstreicht neuerlich seine Bedeutung als einen attraktiven Identitätsträger für den Donauraum. Die Mitglieder sind aufgefordert, aktiv mitzuarbeiten, damit die Ergebnisse dieses Projektes im Jahr 2010 in Buchform produziert werden können.

Ferner nimmt die Konferenz der Regierungschefs die Entscheidung der Mitglieder zur Kenntnis, dass die Edition in Buchform erscheinen soll.

Die Konferenz der Regierungschefs begrüßt die von Ende April bis Anfang November 2009 im Stift Schlierbach stattfindende Oberösterreichische Landesausstellung zum Thema "Mahlzeit", in der die Ernährung - mit all ihren Facetten - in einer globalisierten Welt, deren

Ressourcen zunehmend bedroht sind, thematisiert wird. Zudem beeinflusst jeder Mensch mit seiner Ess- und Trinkweise nachhaltig Körper, Geist und Seele und damit auch unsere Alltagskultur.

Die oberösterreichische Landesausstellung 2009 versucht auf Basis der Kulturgeschichte des Essens und Trinkens einen wirksamen Impuls zur Weiterentwicklung einer verantwortungsvollen Genusskultur zu setzen. Die Thematik wird dabei von den verschiedensten Blickwinkeln betrachtet, aus der Sicht der Kunstgeschichte, der Sozialgeschichte und natürlich auch aus der Sicht der Kulinarik.

8. BERICHT „DONAUHANSE DESTINATION DONAU“

Die Konferenz der Regierungschefs begrüßt das Projekt „DonauHanse Destination Donau“ mit seinem Lead-Partner Mitglied Wien und dankt Mitglied Niederösterreich für seine Teilnahme.

Alle Mitglieder sind aufgefordert, die im Rahmen dieses Projektes geplante fortschreitende Ergänzung und technische Aktualisierung der digitalen Karte „Kulturkarte Donau“ auf der Homepage der Arbeitsgemeinschaft Donauländer aktiv durch die entsprechenden Beiträge zu unterstützen.